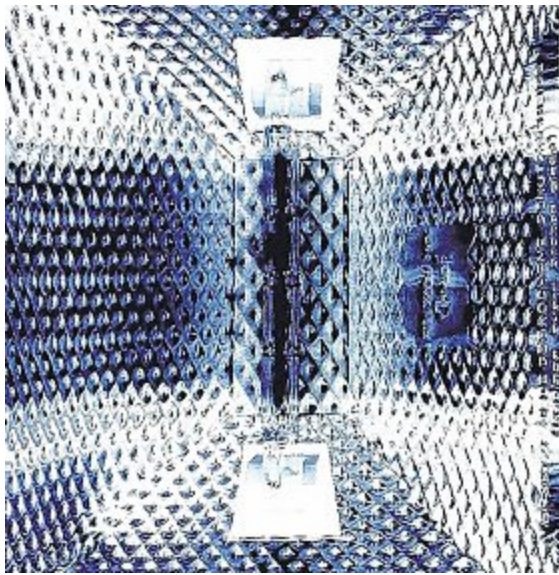


Mehr Licht!

KUNSTHALLE WINTERTHUR



André Bless (*1950) beschäftigt sich in seinen Arbeiten mit dem illusionistischen und ästhetischen Potenzial des Mediums Licht. Er spielt mit der Wahrnehmung des Betrachters und führt diese oft an die Grenzen ihrer Erkenntnisfähigkeit; seine Aufmerksamkeit gilt vor allem Phänomenen, die üblicherweise nicht zu einer intellektuellen Befragung einladen, sondern alltäglich und selbstverständlich erscheinen.

Insbesondere in neueren Arbeiten steht das den Lichtquellen selbst innewohnende ästhetische Potenzial im Zentrum. Belle Vue (2014) etwa ist ein minimalistisches Setting

aus lediglich einer Glühbirne und einem Ansichtskartenständer, das mit einem atemberaubenden Schattenschwurf eine unverhofft dramatische Wirkung entfaltet. Auch die beiden Grossprojektionen Strahler (2013) und Snowblind (2013) inszenieren die verführerische Qualität von Lichtquellen auf eindrückliche Weise. Ein Baustrahler respektive die Scheinwerfer eines Pistenfahrzeugs blenden

den stufenlos bis ins völlige Weiss auf; dieser Vorgang wird als Negativfilm wiederholt, wodurch ein Loop vom Dunkel ins Hell und wieder zurück entsteht. So einfach das Setting, so betörend die Wirkung: Ganz gleich wie der Insekten-schwarm, der in HIGH MOON (2012) scheinbar immer wieder vom Licht angezogen auf die Membran einer Trommel knallt, so kann sich auch der Mensch der Faszination des Lichts kaum entziehen.

Ausstellung vom 20. April bis 1. Juni in der Kunsthalle Winterthur, Marktgasse 25.

www.kunsthallewinterthur.ch

Blickfelder der Gegenwart

KREUZWEGTHEMEN IN DER ALTSTADT

Zeitgenössische Winterthurer Künstler wie etwa Musiker, Klangkünstler, Tänzer, Maler, Bildhauer etc. setzen am **Freitag, 18. und Samstag, 19. April** Themen der Passion auf sinnliche und eindrückliche Weise um. Die Passions-Themen wie Stärke, Sichtbarkeit, Macht, Ohnmacht, Erniedrigung, Trauer und Hoffnung Auferstehung etc. werden in die heutige Zeit transportiert und auf künstlerische moderne Weise dargestellt.



Der **zweieinhalb stündige Rundgang startet auf dem Neumarkt**. Die Begleiter führen Besucher in die Geschichte ein, informieren über den Ablauf und starten zur selben Zeit. Eine einzelne Darbietung dauert eine knappe Viertelstunde. Anschließend wechseln die Gruppen zur nächsten Station.

Start: Karfreitag 9.30 und 14 Uhr
Ostersamstag 9.30, 13 und 16.30 Uhr

www.winterthurerpassion.ch



Anja Niedringhaus Fotos kennt man, ohne es zu wissen. Sie erscheinen weltweit auf den Titelseiten von Tageszeitungen und Zeitschriften und prägen unser Bild von Krisen und Kriegen. Anja Niedringhaus fotografierte während 20 Jahren mit

eindringlicher Schonungslosigkeit das Leid und Elend weltweit. Als eine der wenigen Frauen in diesem Bereich der Reportagefotografie dokumentierte sie die menschlichen Tragödien und tiefen Spuren, die die Gewalt hinterlässt. Ihre Ar-

beit zeigt Hoffnung und Menschlichkeit. Mit ihren Fotos aus weltweiten Krisengebieten wollte Anja Niedringhaus ein Stück Aufklärung betreiben. Ihre Bilder sind eine Aufforderung, den Krieg zu stoppen, dem die deutsche Kriegsphotografin im Osten Afghanistans am Freitag, 4. April 2014 selbst zum Opfer fiel, als sie über die Präsidentschaftswahl in Afghanistan berichtete.

Eine Ausstellung der Fotografien mit rund 40 Aufnahmen, die in den letzten zehn Jahren in Afghanistan, Gaza, Libyen und dem Irak entstanden sind, sind seit dem 11. April in der COALMINE ausgestellt und werden nun zu einer Hommage an eine Frau, die über ihre Arbeit sagte: «Wenn ich es nicht fotografiere, wird es nicht bekannt.»



«arranged as an action»

«KUNSTKASTEN» KATHARINA SULZERPLATZ



Sinne einer abschliessende Antwort, sondern viel eher einer Befragung. Wo und wie lassen sich an diesem Ort Spielräume für die eigene Arbeit finden?

Im Gegensatz zum gestalteten und gegliederten architektonischen Rahmen interessieren sich Adler und Raschle für den flüchtigen Moment, den Zustand des Provisorischen. Die als Aktionen ausgeführten Handlungen sind belanglos und

nicht zielgerichtet. Im «kunstkasten» wird schliesslich eines dieser festgehaltenen ephemeren Bilder ausgestellt. Das eingefrorene Geschehen als Konzentrat der instabilen, offen gelassenen Szenen, erzeugt Spannung und kippt gewollt ins Absurde.

Diese Arbeit ist noch bis am 9. Juni auf dem Katharina Sulzerplatz im «kunstkasten» zu sehen.
www.kunstkasten.ch

Mirja & Band

Von den 20er und 30er Jahr-Klängen aus Cabaret und Chicago, bis hin zu Chansons von Kurt Weill und Edith Piaf – Momente voller Charme, Drama und Leidenschaft. Ihr Konzertdebüt in eigener Regie präsentiert Mirja im Dimensione und entführt Sie in die musikalische Welt jener vergangenen Zeiten. Lassen Sie sich von dieser ausdrucksstarken Stimme, begleitet von Piano, Akkordeon/Bass und Schlagzeug, einen Abend lang verzaubern.

Wo: Bistro Dimensione

Wann: Mittwoch, 16. April 20.30 Uhr, Türöffnung 19.30 Uhr

Kanton Afrika

THEATER AM GLEIS WINTERTHUR



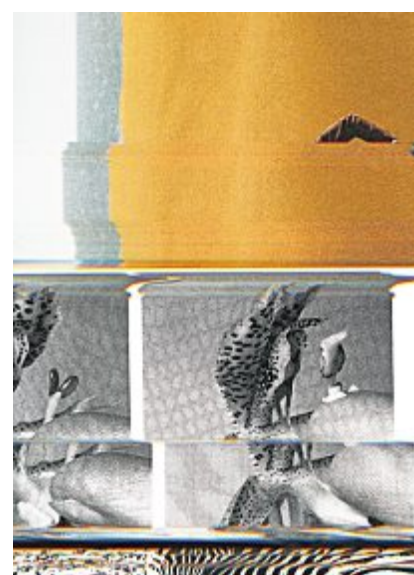
Matto Kämpf, Kurzprosaist und Theaterautor aus Bern, hat einen neuen und, wie sein Verlag feststellt, «erstaunlich langen» Text geschrieben. Ein Buch geradezu. In «Kanton Afrika» folgt er seinem Urgrossvater Immanuel auf dessen Abenteuern durch Orte und Zeiten der Schweiz. Sogar Calvin und Tell kommen vor. Schon immer war es Kämpfs grösste Stärke, Haarsträubendes und knapp Danebenes aus einer mysteriösen, brutalen, ländlichen und stoisch ruhig verfahrenen Schweiz zu bärbeissigen Geschichten zu drehen. Echter und auch imaginärer als das Leben selbst!

Am Samstag, 19. April um 20.15 Uhr liest der skurril-komische Berner Autor Matto Kämpf aus seinem neuen Buch «Kanton Afrika» und wird dabei vom Winterthurer Chefunterhalter Dr. Farsifa musikalisch begleitet.

Sein Buch «Kanton Afrika» wird Matto Kämpf im Theater am Gleis gemeinsam mit dem Winterthurer Chefunterhalter, Musiker und Live-Improvisations-Fürsten Dr. Farfisa vorstellen.
www.theater-am-gleis.ch

Pulitzer-Preisträgerin und Fetish-feel-good-Objekte

COALMINE WINTERTHUR, TURNERSTRASSE 1



Die COALMINE wird vom 11. April bis 11. Juli nicht nur ein Forum für Dokumentar- sondern auch für zeitgenössische Foto-

grafie. Die Studentin der Zürcher Hochschule der Künste Gina Folly hat eine vielfältige Arbeitsweise, die immer wieder für Überraschungen sorgt. So wird die Künstlerin in der COALMINE grossformatige Ingwer-Gewächse präsentieren, die für Wellness und feel good stehen und in Form von Sushi-Beilage, Ingwer-Tee oder -Dragees konsumiert werden. Weitere Fetish-feel-good-Objekte werden in der Ausstellung ihren Platz finden und für Community und Freundschaft im digitalen Zeitalter stehen. Nie hat man mehr nach alternativen Feel-good-Objekten verlangt als heute.

Mehr Informationen zu diesen beiden Ausstellungen und den Künstlerinnen selbst, finden Sie unter:
www.coalmine.ch/fotografie